Der Baustellen-Kümmerer Der Baustellen-Kümmerer

Michael Schäfer ist Ansprechpartner für die Sorgen der Händler und Anlieger Michael Schäfer ist Ansprechpartner für die Sorgen der Händler und Anlieger

Von Bärbel Hillebrenner, Von Bärbel Hillebrenner

Herford(HK). Der Tankstellenbetreiber fürchtet um seinen Umsatz. Der türkische Imbisschef sorgt sich ebenfalls um seinen Kundenzulauf. Anlieger machen sich Gedanken, wie sie auf ihre Grundstücke kommen. Für all deren Sorgen und Nöte aber gibt es jetzt Michael Schäfer: Er ist der neue Baustellenmanager der Stadt Herford.

Wenn der 48-Jährige durch die Stadt fährt, hat er selbst schon oft im Stau gestanden und Umleitungen nehmen müssen. »Das muss man eben akzeptieren. Die Arbeiten am Kanal oder an den Gas- und Wasserleitungen sind ja nun mal erforderlich«, sagt Michael Schäfer. Den Ärger und die Befürchtungen der Geschäftsleute und Anwohner aber kann er verstehen. »Sie leiden unter Lärm und Dreck, kommen nur unter Schwierigkeiten an ihre Häuser und Läden. Da ist es wichtig, wenn sie jemanden haben, der ihnen zuhört und versucht, ihnen zu helfen.«

Das ist die Aufgabe von Michael Schäfer. Seit 32 Jahren arbeitet er schon bei der Stadt Herford, seit 13 Jahren ist er für Veranstaltungen bei der Pro Herford tätig. Dass er nun auch Ansprechpartner für die Baustellenanlieger ist, gefällt ihm. »Ich bin in der Stadt gut vernetzt, ich weiß, wen ich anrufen muss, um Anfragen zu klären«, erzählt der Herforder. So habe sich zum Beispiel eine ältere Dame darüber beklagt, dass an der Hansastraße im Zuge der Bauarbeiten eine Querrille entstand sei, über die nun die Fahrzeuge hinwegdonnern würden. »Das macht Krach und stört. Ich versuche, hier den

Verursacher zu finden. Vielleicht kann man den Schaden ja beseitigen«, sagt Michael Schäfer.

Derzeit sind die Einzelhändler an der Salzufler Straße am meisten betroffen. Die Vollsperrung in den nächsten Monaten macht ihnen zu schaffen. »Ich habe Angst, dass meine Kunden wegbleiben. Ich habe mich doch erst vor neun Monaten mit meinem türkischen Imbiss selbstständig gemacht«, berichtet Sinan Yoleri. Ab Sommer wird der Abschnitt, an dem sein Restaurant liegt, dicht gemacht. »Ausgerechnet in einer Zeit, in der meine Gäste draußen in der Sonne sitzen wollen«, bedauert Yoleri. Das ginge zwischen Lärm und Staub dann nicht mehr. Michael Schäfer versucht, ihn zu beruhigen: »Es sind drei Monate, da könnte man seine Kunden mit speziellen Angeboten anlocken.« Das habe, sagt Schäfer, zum Beispiel auch der Tankstellenbetreiber gemacht. Für ihn habe man die Baustelle so eingerichtet, dass Autofahrer das Gelände auch ansteuern können. Zusätzlich sei der Pömpel am Taxusweg weggenommen worden, so dass die Anwohner schneller zu ihren Häusern kommen könnten.

Der Baustellenmanger ist jederzeit für Hinweise dankbar, steht am Telefon unter 05221/189-15 46 und per Mail zur Verfügung – auch für die Bauträger und Fachleute der Bauarbeiten.

baustellenmarketing@pro-herford.de

baustellenmarketing@pro-herford.de

Herford (WB). Der Tankstellenbetreiber fürchtet um seinen Umsatz. Der türkische Imbisschef sorgt sich ebenfalls um seinen Kundenzulauf. Anlieger machen sich Gedanken, wie sie auf ihre Grundstücke kommen. Für all deren Sorgen und Nöte aber gibt es Michael Schäfer: Er ist der neue Baustellenmanager der Stadt Herford.

Wenn der 48-Jährige durch die Stadt fährt, hat er selbst schon oft im Stau gestanden und Umleitungen nehmen müssen. »Das muss man eben akzeptieren. Die Arbeiten am Kanal oder an den Gas- und Wasserleitungen sind ja nun mal erforderlich«, sagt Michael Schäfer. Den Ärger und die Befürchtungen der Geschäftsleute und Anwohner aber kann er verstehen. »Sie leiden unter Lärm und Dreck, kommen nur unter Schwierigkeiten an ihre Häuser und Läden. Da ist es wichtig, wenn sie jemanden haben, der ihnen zuhört und versucht, ihnen zu helfen.« In der Stadt gut vernetzt

Das ist die Aufgabe von Michael Schäfer. Seit 32 Jahren arbeitet er schon bei der Stadt Herford, seit 13 Jahren ist er für Veranstaltungen bei der Pro Herford tätig. Dass er nun auch Ansprechpartner für die Baustellenanlieger ist, gefällt ihm. »Ich bin in der Stadt gut vernetzt, ich weiß, wen ich anrufen muss, um Anfragen zu klären«, erzählt der Herforder. So habe sich zum Beispiel eine ältere Dame darüber beklagt, dass an der Hansastraße im Zuge der Bauarbeiten eine Querrille entstand sei, über die nun die Fahrzeuge hinwegdonnern würden. »Das macht Krach und stört. Ich versuche, hier den Verursacher zu finden. Vielleicht kann man den Schaden ja beseitigen.«

Derzeit sind die Einzelhändler an der Salzufler Straße am meisten betroffen. Die Vollsperrung in den nächsten Monaten macht ihnen zu schaffen. »Ich habe Angst, dass meine Kunden wegbleiben. Ich habe mich doch erst vor neun Monaten mit meinem türkischen Imbiss selbstständig gemacht«, berichtet Sinan Yoleri. Hinweise telefonisch oder per Mail

Ab Sommer wird der Abschnitt, an dem sein Restaurant liegt, dicht gemacht. »Ausgerechnet in einer Zeit, in der meine Gäste draußen in der Sonne sitzen wollen«, bedauert Yoleri. Das ginge zwischen Lärm und Staub dann nicht mehr. Michael Schäfer versucht, ihn zu beruhigen: »Es sind drei Monate, da

könnte man seine Kunden mit speziellen Angeboten anlocken.«

Das habe, sagt Schäfer, zum Beispiel auch der Tankstellenbetreiber gemacht. Für ihn habe man die Baustelle so eingerichtet, dass Autofahrer das Gelände auch ansteuern können. Zusätzlich sei der Pömpel am Taxusweg weggenommen worden, so dass die Anwohner schneller zu ihren Häusern kommen könnten.

Der Baustellenmanger ist jederzeit für Hinweise dankbar, steht am Telefon unter 05221/189-15 46 und per Mail unter baustellenmarketing@pro-herford.de zur Verfügung – auch für die Bauträger und Fachleute der Bauarbeiten.